



Jahresbericht 2023

Deutsche Arthrose-Hilfe e.V.

Inhalt

	Seite
Editorial	3
Historie	4
Arthrose – Die häufigste Gelenkerkrankung	5
Leistungen	7
Persönliche Hilfe	7
Information	10
Forschung	13
Leistungsdaten im Überblick	18
Einnahmen und ihre Verwendung	19
Umgang mit Spenden	20
Seriosität und Gemeinnützigkeit	21
Mitgliedsbeiträge und Spenden	22
Testamentsspenden	23
Sonderheft: Geschenk an das Leben	24
35 Jahre wirksame Hilfe	25
Betroffene sagen Danke	26
Der Verein sagt Danke	27
Spendenkonten	28

Deutsche Arthrose-Hilfe e.V.

Postfach 11 05 51
60040 Frankfurt/Main

Telefon: 0 68 31 - 94 66 77
Telefax: 0 68 31 - 94 66 78

E-Mail: service@arthrose.de
Internet: www.arthrose.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. med. Helmut Huberti
(Anschrift wie oben)

Die Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. ist gemeinnützig
und unter der Registernummer 9018 im Vereinsregister
Frankfurt/Main eingetragen.

© Copyright 2024

Deutsche Arthrose-Hilfe e.V.

Alle Rechte vorbehalten

Fotos: Action Press, Eigene Bilder DAH, Fotolia, Getty Images, Istock, Shutterstock, Thinkstock

Editorial

Liebevolle Anerkennung!

Liebe Mitglieder, liebe Freunde
und Förderer der
Deutschen Arthrose-Hilfe,

vor über 100 Jahren schrieb ein berühmter
Mann einen berühmten, langen Satz, den wir
hier etwas gekürzt und angepasst wieder-
geben:

*„Anerkennung gebührt denen,
die tatsächlich in der Arena des
Lebens stehen,
deren Gesicht – bildlich gesprochen –
von Schweiß befeuchtet ist,
die tapfer kämpfen,
die irren und Fehler machen,
wieder und wieder,
weil es keine Leistung ohne Irrtum
und Fehler gibt,
diejenigen, die die große Hingabe
kennen,
die sich für eine würdige Sache
voll einsetzen,
die am Ende das Erringen des
Triumphes kennen
und die sogar, falls sie das Ziel nicht
erreichen,
obwohl sie viel gewagt haben, wissen,
dass ihr Platz nie unter den
ängstlichen und kalten Seelen sein
wird, die weder Niederlage noch
Sieg kennen.“*

Was könnte die vielen, ja die meisten der Arthrose-Betroffenen besser beschreiben als diese kraftvollen Worte? Hat Arthrose nicht fast immer mit Belastung zu tun? Mit Belastung zu Hause bei Arbeiten für die Familie? Mit langjähriger Belastung im Beruf? Mit hohen Beanspruchungen in der Freizeit – oft sogar trotz vorangegangener Verletzung oder empfindlicher Veranlagung? Oder auch aus Liebe zum Garten oder zur Natur?

Liebe Mitglieder und Förderer, selbst bei so manchen Schmerzen und Einschränkungen dürfen Sie stets stolz sein auf Ihren geleiste-

ten Einsatz. Sie gehören zu denen, die dieses Land getragen haben und es immer noch tragen und ihm Größe verleihen. Sie sind es auch, die alle Leistungen der Deutschen Arthrose-Hilfe ermöglichen und zu ihrer hochwertigen und umfassenden Selbsthilfe beitragen.

Sie sind Menschen, die nicht nur selbst von Arthrose betroffen sind oder wissen was Arthrose bedeutet. Unter Ihnen sind auch so viele, die selbst bei schwersten Rückschlägen und größten Belastungen immer wieder neuen Mut schöpfen und auch an diejenigen denken, denen es genauso geht oder die sogar noch schlimmer betroffen sind. Dafür empfinden wir größte Hochachtung und Bewunderung.

Die überaus wirksame Hilfe in den drei Bereichen „Persönliche Hilfe“, „Information“ und „Forschung“ war und ist bis heute nur möglich dank Ihrer großzügigen Unterstützung. Es ist Ihre Mithilfe und es sind Ihre Beiträge, Spenden und Nachlässe, die all unsere gemeinsame Arbeit ermöglichen. Berührende Dankesbriefe, die wir auf den Seiten 22 und 26 veröffentlichen, sollen Sie zusätzlich erfreuen. Mit bisher über 39 Millionen „Arthrose-Info“-Heften, mit über einer Million gedruckten eigenen Büchern und mit weit über 500 bereits geförderten Forschungsprojekten machten und machen Sie vielen arthroseerkrankten Mitmenschen Mut, schenken ihnen Zuversicht und gewähren Sie greifbare Hilfe.

Dafür danke ich Ihnen von ganzem Herzen.

Herzlichst
Ihr



Dr. med. Helmut Huberti
Präsident der
Deutschen Arthrose-Hilfe e.V.



Historie

Die Deutsche Arthrose-Hilfe ist aus der Arbeit und den Erfahrungen der Arthroseforschung entstanden. Ihr Präsident ist Facharzt für Orthopädie, war Wissenschaftler an der Harvard Medical School in Boston, USA, und ist Preisträger eines renommierten amerikanischen Arthrose-Forschungspreises.

Wer in Harvard vom Campus durch das Dexter-Tor hinaustritt, sieht auf dem Torsturz den Spruch: „Gehe hin und diene Deinem Land und den Deinen.“

Nach Deutschland zurückgekehrt, erhielten er und seine Mitarbeiter viele Anfragen von Patienten. Die Wissenschaftler erkannten, dass ein großes Bedürfnis der arthroseerkrankten Menschen nach zusätzlicher, über die ärztliche Sprechstunde hinausgehender Information besteht. Gleichzeitig wussten sie, dass viel mehr in der Arthroseforschung erreicht werden könnte, wenn nur mehr Forschungsgelder zur Verfügung stünden.

Aufbauend auf diesem Hintergrund wurde die Deutsche Arthrose-Hilfe am 7. Oktober 1987 mit Sitz in Frankfurt am Main gegründet. Geleitet von der Harvard-Maxime war und ist es

bis heute ihre Mission, den arthrosekranken Menschen zu dienen, ihnen umfassend zu helfen und beizustehen. Dies geschieht bis heute in den drei Schwerpunktbereichen „Persönliche Hilfe“, „Information“ und „Forschung“.

Persönliche Hilfe

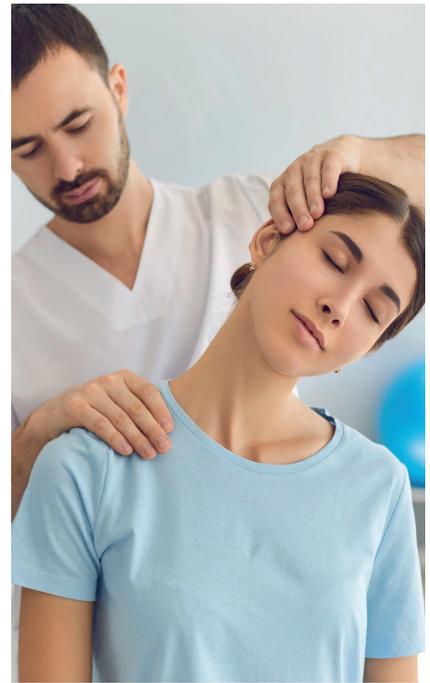
Für Menschen, die Schmerzen und Einschränkungen ertragen müssen, ist es wichtig, eine Organisation zur Seite zu haben, die sie ernst nimmt und Verständnis für ihre Ängste und Sorgen hat und sich für sie einsetzt und ihnen tatkräftig hilft.

Information

Eine der Goldenen Regeln der Arthrosebehandlung besagt, dass der Patient selbst viel zur Gesundung der Gelenke beitragen kann – wenn er nur darum weiß. Seriöses Wissen ist daher von entscheidender Bedeutung.

Forschung

Arthrose ist kein unabänderliches Schicksal, sondern eine Erkrankung, die es zu erforschen gilt. Forschung von heute ist daher die Hilfe von morgen.



Arthrose – Die häufigste Gelenkerkrankung

Arthrose ist die häufigste aller Gelenkerkrankungen und beschreibt den Zustand nach Zerstörung der Knorpelschicht eines Gelenks und damit einhergehenden Knochenveränderungen. Experten schätzen, dass bundesweit etwa fünf Millionen Menschen an Arthrosebeschwerden leiden.

Jedes Gelenk kann betroffen sein, am häufigsten erkranken Hände, Knie und Hüften. Die verschiedenen Arten der Arthrose treten sehr unterschiedlich auf. Während bei einer Hüftgelenk-Arthrose beide Geschlechter gleichermaßen betroffen sind, leiden Frauen doppelt so häufig wie Männer an einer Arthrose der Knie- und Fingergelenke. Viele Betroffene haben Arthrose nicht nur an *einem* Gelenk, sondern laut einer umfangreichen Mitgliederbefragung der Deutschen Arthrose-Hilfe mit über 60.000 Antworten gleichzeitig an *sechs Gelenken und mehr*.

Vermutet wird, dass etwa 50 Prozent der Arthrose-Patienten ihre Krankheit aufgrund langjähriger hoher Beanspruchung entwickeln. Bei etwa 30 Prozent ist die Arthrose die Spätfolge eines Unfalls – am Arbeitsplatz, beim Sport, im Verkehr oder im häuslichen

Bereich. Bei den restlichen 20 Prozent der Betroffenen liegt die Ursache in einer angeborenen Schwäche oder Fehlf orm der Gelenke, die sich oft bereits in jungen Jahren bemerkbar machen kann.

Die Folgen für die Betroffenen sind gravierend: Schmerzen, Entzündungsschübe, Verdickung und Verformung der Gelenke. Bei einem Fortschreiten der Krankheit werden die Gelenke zunehmend unbeweglich und steifen ein. Jede Bewegung ist dann mit großen Schmerzen verbunden. Oft treten die Schmerzen auch in Ruhe auf, ja auch nachts – an einen erholsamen Schlaf ist dann nicht mehr zu denken. Arthrose trifft somit nicht nur die Gelenke. Wenn die Gelenke erkranken, leidet der ganze Mensch.

Fast täglich erfahren wir zutiefst berührt von Menschen mit langandauernden Schmerzen, vielfachen Krankenhausaufenthalten und sogar Komplikationen, die zu Versteifungen und Lähmungen führen, und auch von jungen Menschen, die früh die schmerzliche Diagnose einer Arthrose erhalten. Nachfolgend eine Auswahl dieser berührenden Schilderungen, die uns erreichen:

- *Seit 15 Jahren leide ich unter Arthrose. Zuerst war das linke Daumensattelgelenk betroffen, seit geraumer Zeit auch das rechte Daumengelenk. Nach physiotherapeutischer Behandlung stellte sich keine entscheidende Besserung ein, sodass ich mich zu einer Strahlentherapie entschied. Leider wurden die Beschwerden eher schlimmer. Dann erfolgte eine Radiosynoviorthesen-Behandlung an dem rechten Daumen, die leider auch gar keine Verbesserung brachte, die Beschwerden wurden weiter nur noch größer. Seit der Zeit bin ich kaum noch in der Lage, Dinge zu greifen, einen Stift zu halten etc.*

Frau Ewa H., Bad Münders

- *Ich habe seit 4 Jahren höllische Schmerzen in der linken Schulter. Ab und zu bekam ich Krankengymnastik verschrieben. Die letzten Jahre bin ich zweimal auf die linke Schulter gefallen und bekam nur Heparin verschrieben. Angeblich zeigt das MRT nur Arthrose und Kalkablagerungen an. Anfang Oktober letzten Jahres bekam ich 9 Therapiestunden bei Behandlungsdiagnose Omarthrose. Den Betrag von 990 Euro musste ich selbst bezahlen. MBST Kernspin Resonanz Therapie mit der Ansage, dass bis Dezember die Schmerzen weniger werden. Das ist leider nicht der Fall. Im März und April dieses Jahres bekam ich nochmals je 6 Krankengymnastiken verschrieben, welche mir ein wenig halfen. Ich nehme zweimal am Tag eine Schmerztablette. Ich kann den Arm nicht zur Seite und nicht hoch heben oder nach hinten beugen. Jacken und Pullis anziehen, kämmen oder links was runter holen nur mit einem Aufschrei.*

Frau Roswitha M., Bremen

- *Ich bin 43 Jahre alt und habe mittlerweile „fünf“ künstliche Gelenke (Hüfte und Schulter beidseits und linkes Knie), wobei drei der Endoprothesen aufgrund von Lockerungen schon ersetzt werden mussten. Zudem sind auch die Ellenbogen und Fingergelenke bereits betroffen.*

Herr Mathias S., Ebenfeld

- *Vor zwei Jahren wurde ich das vierte Mal an meiner rechten Hüfte operiert und erhielt ein sonderangefertigtes künstliches Gelenk. Zwei Monate später bekam ich plötzlich Fieber und musste ins Kranken-*

haus. Dort wurde festgestellt, dass sich an meiner neuen Hüfte eine Entzündung entwickelt hatte, die das Fieber auslöste. Die Hüfte wurde durchgespült, ein künstlicher Fistelgang angelegt und eine Drainage angeschlossen. Jetzt muss ich jeden Tag einen Drainagebeutel auf das Loch des Fistelgangs kleben, damit die Gewebeflüßigkeit ablaufen kann. Laut meiner Ärzte muss ich jeden Tag den Drainagebeutel wechseln, solange ich lebe.

Frau Ingrid B., Schorndorf



- *Seit etwa drei Jahren leide ich unter starken Nacken- und Schultergelenkbeschwerden. Beim Orthopäden wurde die Diagnose „Verschleiß und Arthrose“ gestellt. Besonders nachts habe ich in den Schultergelenken starke Schmerzen. Jeden Morgen mache ich gymnastische Übungen, die mir tagsüber etwas Linderung geben.*

Herr Arnold H., Oberhausen

Diese und viele andere Schilderungen schmerzen sehr. Trotz großer Erfolge, die bereits erreicht wurden, kann leider noch nicht jedem an Arthrose erkrankten Menschen wirksam und dauerhaft geholfen werden. Die Schicksale zeigen, wie wichtig unser Einsatz ist und wie wichtig es ist, sich tagtäglich mit ganzer Kraft für die Betroffenen einzusetzen und an ihrer Seite zu stehen.



Leistungen

Wie in jedem Jahr seit ihrem Bestehen konnte die Deutsche Arthrose-Hilfe auch 2023 einen wichtigen Beitrag zur Hilfe bei Arthrose leisten. Im Einzelnen wurden die folgenden Leistungen erbracht:

Persönliche Hilfe

„Ich bin froh, nicht allein zu sein mit meiner Krankheit“ oder „Was für ein Glück, dass es die Deutsche Arthrose-Hilfe gibt. Ich hätte nicht gedacht, dass Sie sich so um mich kümmern“, hören wir von Betroffenen, wenn sie sich an uns wenden.

Für Menschen, die Schmerzen und Einschränkungen ertragen müssen, ist es wichtig, jemanden zur Seite zu haben, der sie ernst nimmt und Verständnis für ihre Ängste und Sorgen hat. Hier helfen wir mit unserem Nothilfe- und Service-Telefon, mit dem wir ganztägig für die Menschen im persönlichen Gespräch da sind. Vertrauensvoll wenden sich auch viele Patienten mit ihren ganz persönlichen medizinischen Fragen an uns. Nicht selten haben sie Fragen zu ihrer speziellen Erkrankung oder sie haben von einer neuen

Behandlungsmethode erfahren und möchten sich neutral und kompetent darüber informieren. Oder sie sind auf der Suche nach einem Spezialisten, der sie in ihrem besonderen Fall behandeln könnte.

Für viele Betroffene ist es auch eine große Unterstützung, wenn sie sich mit Menschen, die in der gleichen Situation sind wie sie selbst, über ihre Fragen und Erfahrungen aus-



tauschen können. Viele nutzen im „Arthrose-Info“, dem Informationsratgeber des Vereins, die Rubrik „Gesprächspartner gesucht“ und erfahren so eine wertvolle Hilfe zur Selbsthilfe. Sehr oft sind diese Kontakte ein wichtiger Schritt in eine neue positive Richtung. So schrieb eine Dame aus Hamburg: *„Es ist ein Wahnsinns-Erfolg, was auf meinen veröffentlichten Leserbrief hin geschah. Über 50 Telefongespräche habe ich geführt. Ich bin begeistert. Das hilft mir sehr. Auch mein Orthopäde freut sich. Herzlichen Dank.“*



In der besonderen Notsituation einer operativen Knieversteifung unterstützt der Verein Betroffene auch finanziell. Jedes Jahr werden fast zweihunderttausend künstliche Kniegelenke eingesetzt. Trotz besten Bemühens der Ärzte gibt es leider mehrere Hundert Patienten, bei denen der Eingriff fehlschlägt. Bei diesem schweren Schicksal hilft der Verein mit seinem finanziellen Härtefonds bei notwendigen Umbaumaßnahmen.

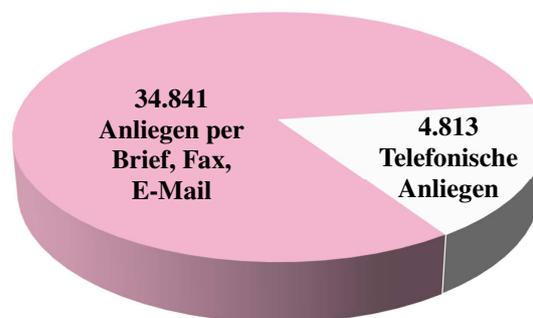
Zusätzlich zu den vielen Tausenden von Telefonaten erhielten wir **auch im Jahr 2023** viele Tausende von Zuschriften. Darunter waren Bitten um Übersendung von umfangreichen Informationen zur Arthrose, ebenso Bitten um Erfahrungsaustausch in der Rubrik „Gesprächspartner gesucht“ sowie Bitten um Rat und Information zu den Themen der vorangegangenen Ausgaben unseres Ratgebers „Arthrose-Info“.

Des Weiteren zählten dazu dringende medizinische Anliegen von Betroffenen, manche in großer persönlicher Not. Sie alle wurden vom Ärztlichen Dienst des Vereins in ausführlichen Telefonaten oder detaillierten Schreiben und oftmals auch in Zusammenarbeit mit erfahrenen Professoren beantwortet.

Im Einzelnen waren es in 2023:

- 25.837 Bitten um Arthroseinformation
- 9.001 Fragen zu Unterstützung und Mitgliedschaft
- 3.012 Medizinischer Dienst
- 467 Erfahrungsaustausch
- 1.337 Härtefonds, Dank und Verschiedenes
- 39.654 Gesamt

Die Anliegen gingen fast 35.000-mal in schriftlicher Form ein, d.h. per Brief, Fax oder E-Mail. Am Telefon halfen geschulte Mitarbeiterinnen im persönlichen Gespräch bei fast 5.000 Anliegen. Allen Betroffenen, die sich hilfesuchend an den Verein wandten, wurden umfangreiche Informationen kostenlos zur Verfügung gestellt.



Gesamt: 39.654

Experten am Telefon

Auch die vom Verein durchgeführten bundesweiten Aktionen „Experten am Telefon“ fanden 2023 großen Anklang. Die beratenden Spezialisten gaben wertvolle Empfehlungen zu den nachfolgenden Themen:

Herr Prof. Pape: Knie-Arthrose

Zu diesem wichtigen Thema konnten unsere Mitglieder mit Herrn Prof. Pape sprechen. Nicht bei jeder fortgeschrittenen Knie-Arthrose muss ein künstliches Gelenk eingesetzt werden. Herr Prof. Pape ist auf „gelenkerhaltende“ Eingriffe spezialisiert. Als Chefarzt der hoch angesehenen Clinique Eich in Luxemburg und Präsident internationaler Kongresse beantwortete er Fragen wie:

- Wann ist eine „gelenkerhaltende“ Knie-Operation möglich und empfehlenswert?
- Ist das Gelenk danach wieder voll belastbar?
- Wie sollte man sich dann in Beruf und Sport verhalten?



Herr Prof. Dr. med. Dietrich Pape

Herr Prof. Köster: Künstliche Gelenke

Herr Prof. Köster zählt zu den erfahrenen deutschen Orthopäden für künstliche Gelenke. Er ist Chefarzt der bedeutenden südhessischen orthopädischen Fachklinik in Lorsch und war jahrelang Herausgeber einer angesehenen Fachzeitschrift zur aktuellen orthopädischen Forschung. Er beantwortete Fragen wie:

- Wie kann man sich auf das Einsetzen künstlicher Gelenke vorbereiten?
- Kann auch das Kniescheiben-Gelenk ersetzt werden?
- Was kann man selbst für eine lange Haltbarkeit eines künstlichen Gelenks tun?



Herr Prof. Dr. med. Georg Köster

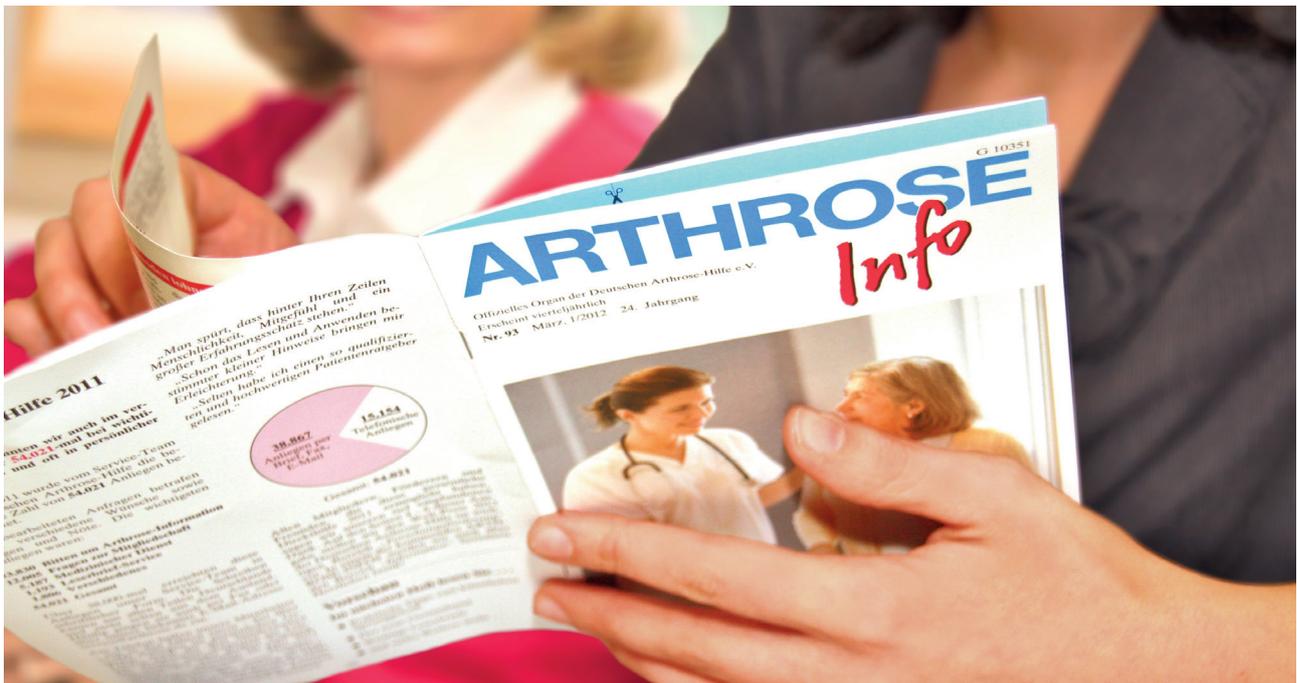
Herr Dr. Krämer: Wirbel-Arthrose

Zu diesem wichtigen Thema konnten unsere Mitglieder mit Herrn Dr. med. Krämer sprechen, einem der führenden europäischen Wirbelsäulen-Experten. So leitet er jährlich einen bedeutenden ärztlichen Fortbildungskurs zur Wirbelsäule mit europäischer Beteiligung. Er beantwortete Fragen wie:

- Kann ein Bandscheibenvorfall auch ohne Operation behandelt werden?
- Was kann man selbst bei Arthrose der Halswirbelsäule tun?
- Welche Maßnahmen helfen bei Schmerzen des Kreuz-Darmbeingelenks?



Herr Dr. med. Robert Krämer



Information 2023

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen die enorme Bedeutung des richtigen Verhaltens und wie sehr die Gelenke hierdurch beeinflusst werden können, besonders wenn die Maßnahmen früh einsetzen. Information und Aufklärung helfen in entscheidendem Maße, die Folgen der Arthrosekrankheit zu mildern und ein Fortschreiten zu verlangsamen.

Zentrales Anliegen der Deutschen Arthrose-Hilfe ist es daher, allen arthrosebetroffenen Menschen das wissenschaftlich fundierte, gesicherte Wissen über Arthrose zugänglich zu machen. Der Verein will den Betroffenen mit ausgewogener praktischer Information helfen, die ärztliche Behandlung bestmöglich zu unterstützen und selbst alles für die Gesundheit und Gesunderhaltung ihrer Gelenke tun zu können.

So geben wir seit Beginn unserer Tätigkeit viermal im Jahr unseren so sehr geschätzten Ratgeber „Arthrose-Info“ heraus und jedes Jahr neu die „Gesamtausgabe“.

Arthrose-Info

„Klar, anschaulich und hilfreich“ soll jede Aus-

gabe sein, sodass jeder Betroffene sie mit Freude und größtem Gewinn lesen und darin praktische Empfehlungen für das eigene Verhalten finden kann. Jenes hochwertige Wissen der Experten der führenden Kliniken und Forschungszentren wird in eine Sprache übertragen, die jeder gut verstehen und vor allem auch anwenden kann.

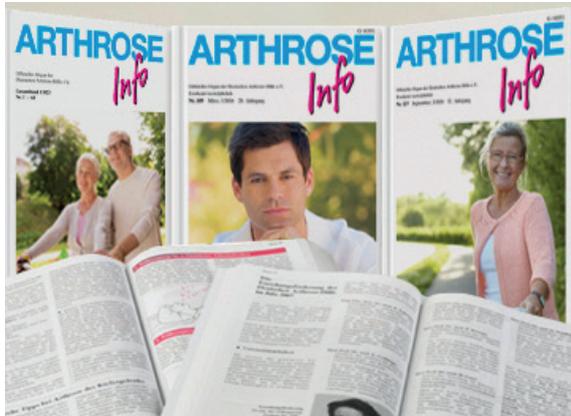
Zur Untermauerung des unabhängigen Rates der führenden Ärzte und Wissenschaftler erscheint das „Arthrose-Info“ frei von Anzeigen und jeglicher sonstiger Werbung.

Gesamtausgabe

Der Schatz an Wissen, den jedes „Arthrose-Info“ enthält, ist von bleibendem Wert. So wird die gesamte Information jedes Jahr neu überprüft, wo nötig aktualisiert und ergänzt und in Buchform veröffentlicht. Die aktuelle Gesamtausgabe besteht aus drei umfangreichen Teilbänden und enthält die bisherige Gesamtinformation mit einem ausführlichen Register.

Die Gesamtausgabe gibt Antworten auf alle Fragen zur Behandlung, Vorbeugung und Früherkennung und zu jedem Gelenk – zu Knie, Hüfte, Hand und Fuß, Schulter,

Ellenbogen sowie Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule und auch zum Kiefergelenk. Das Wissen von weltweit über 600 Arthrose-Spezialisten stellen wir so jedes Jahr anschaulich und aktuell zur Verfügung.



Im Einzelnen wurden in 2023 die folgenden Leistungen erbracht:

770.000

betrug die Gesamtauflage der „Arthrose-Info“-Ratgeber. In großen Kapiteln konnten wichtige Themen praxisnah bearbeitet werden, die für viele Betroffene große Bedeutung haben.

Hierzu zählen unter anderem: „Praktische Tipps bei künstlichen Gelenken“, „Praktische Tipps zur Schmerzbehandlung“, „Praktische Tipps zur Radiotherapie bei Heberden-Arthrose der Finger“ sowie „Praktische Tipps zur orthopädischen Radiotherapie“.

Wiederum war es möglich, die Unterstützung führender Experten der jeweiligen Fachgebiete zu gewinnen. Wie bisher wurden dabei alle Empfehlungen und Hinweise in eine Sprache übertragen, die für jeden Arthrosebetroffenen leicht verständlich ist und die von jedem Erwachsenen unabhängig von Beruf, Schulbildung oder Alter gut verstanden werden kann. Darüber hinaus wurde auch eine große Zahl von Kontaktwünschen veröffentlicht, die aus allen Regionen Deutschlands und auch aus dem Ausland eingegangen waren. Für viele Betroffene ist der damit verbundene Erfahrungsaustausch eine wichtige Hilfe zur Selbsthilfe und ermöglicht sehr oft einen entscheidenden Schritt in eine neue positive Richtung.

40.000

neue Exemplare der „Gesamtausgabe Arthrose-Info“ wurden nach einer ausführlichen redaktionellen Überarbeitung gedruckt und für den Versand vorbereitet. An über 200 Stellen konnten wichtige Ergänzungen und Aktualisierungen vorgenommen werden. Durch das Gesamtverzeichnis sowie das erweiterte Register mit mehreren Tausend Stichwörtern wurde zudem der Zugriff zu allen bisherigen Informationen präzisiert und erleichtert.

1.300

Pressemitteilungen erhielten die Fachredakteure von Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunkanstalten und TV-Sendern, um sie bei ihrer Berichterstattung über Arthrose zu unterstützen. In zahlreichen Publikationen wurden außerdem die Hinweis-Anzeigen des Vereins als kostenlose Füllanzeigen veröffentlicht. Die breite Öffentlichkeit konnte so auf die Möglichkeiten der modernen Behandlung der Arthrose und die Dringlichkeit weiterer Gelenkforschung hingewiesen werden.

Internetdarstellung

Der umfangreiche Internetauftritt wurde technisch überarbeitet sowie inhaltlich regelmäßig aktualisiert. Er enthält viele wertvolle Details zu den Aufgaben und Leistungen des Vereins und hilfreiche Informationen zur Arthrose. So kann sich jeder Betroffene in einem ersten Schritt kompetent und übersichtlich über Arthrose informieren.

The screenshot shows the website for 'Deutsche Arthrose-Hilfe e.V.' with a navigation bar (Home, Verein, Aktuelles, Arthrose, Persönliche Hilfe, Information, Forschung, Mithelfen/Spenden, Dank) and a sidebar menu listing topics like 'Was ist Arthrose?', 'Diagnose', 'Ursachen', 'Häufigkeit', 'Folgen', 'Kosten', 'Behandlung', 'Erfahrungsberichte', and 'Ratgeber'. The main content area features an article titled 'Wie häufig ist Arthrose?' with a sub-header 'Arthrose ist die häufigste aller Gelenkerkrankungen...' and a photo of hands being examined. Contact information is provided in the top right corner.

Experten

Für den hochwertigen Inhalt unseres Ratgebers „Arthrose-Info“, für die besondere wissenschaftliche Qualität unserer klaren und wichtigen Informationen empfinden wir es als großes Glück, die stets wohlwollende und fördernde Unterstützung so vieler hervorragender Experten zu finden.

Auch in 2023 haben sie uns bei den verschiedenen Themen beraten und uns in unserer Arbeit immer wieder bestärkt – und damit unseren Mitgliedern, Förderern und Lesern einen großen Dienst erwiesen.

Stellvertretend für alle erfahrenen Persönlichkeiten aus den vielen renommierten Kliniken und Forschungseinrichtungen des In- und Auslands dürfen wir die folgenden Einrichtungen und Experten besonders hervorheben:

- Kepler Universitätsklinikum
Linz, Österreich
- CharitéCentrum Orthopädie und
Unfallchirurgie, Berlin
- Orthopädische Universitätsklinik
am RKU, Ulm
- Universitätsmedizin Mainz
- Universitätsklinikum Dresden
- St. Josef-Hospital, Bochum
- Klinikum Großhadern der LMU
München
- Medizinische Hochschule
Hannover



Beratende Experten in 2023

Prof. Dr. med. **Adamietz**, Bochum
Prof. Dr. med. **Belka**, München
Prof. Dr. med. **Böhler**, Österreich
Prof. Dr. med. **Bölke**, Düsseldorf
Oberarzt Dr. med. **Bruns**, Hannover
Prof. Dr. med. **Dienst**, München
Prof. Dr.-Ing. **Dostert**, Krickenbach
Prof. Dr. med. **Flentje**, Würzburg
Prof. Dr. med. **Friederich**, Basel
Prof. Dr. med. **Friedl**, Wertheim
Dr. med. **Friedmann**, Homburg
Prof. Dr. med. **Giordano**, Mannheim
Prof. Dr. med. **Grosu**, Freiburg
Prof. Dr. med. **Halder**, Kremen
Prof. Dr. med. **Hess**, Saarbrücken
PD Dr. med. **Kriz**, Münster
PD Dr. med. **Lang**, Heidelberg
Dr. med. **Layer**, Bonn
Prof. Dr. med. **Lobenhoffer**, Hannover
PD Dr. med. **Medenwald**, Magdeburg
Prof. Dr. med. **Nicolay**, Leipzig
Prof. Dr. med. **Parsch**, Stuttgart
Prof. Dr. med. **Perka**, Berlin
Prof. Dr. med. **Rehart**, Frankfurt/M.
Prof. Dr. med. **Reichel**, Ulm
Prof. Dr. med. **Rieken**, Göttingen
Dr. med. **Röddiger**, Aalen
Prof. Dr. med. **v. Salis-Soglio**, Leipzig
Dr. med. **Schimmel**, Lindau
Dr. med. **Schlamann**, Leipzig
PD Dr. med. **Schmeel**, Bonn
Prof. Dr. med. **Schmidberger**, Mainz
Prof. Dr. med. **Schultz**, Northeim
Prof. Dr. med. **Seegenschmiedt**, Duisburg
Prof. Dr. med. **Stüben**, Augsburg
Prof. Dr. med. **Troost**, Dresden
Prof. Dr. med. **Vordermark**, Halle/Saale
Prof. Dr. med. **Wiegel**, Ulm
Dipl.-Phys. Dr. med. **Willborn**, Oldenburg
Prof. Dr. med. **Wittig-S.**, Würzburg
und viele weitere...



Forschung

Im Kampf gegen die Arthrose ist Forschung unsere größte Hoffnung. Besonders Schwerstbetroffene, die unter Arthrose an mehreren Gelenken gleichzeitig leiden, hoffen zutiefst auf baldige Erfolge, die ihre Beschwerden vermindern oder – mehr noch – Arthrose einmal ganz heilen können.

Auch in 2023 konnten wir mit **neunzehn** neuen Forschungsvorhaben einen besonderen Beitrag zur Arthrosenforschung leisten. Die Gesamtzahl erhöhte sich damit auf über **500 geförderte Projekte**. Diese wurden von der Deutschen Arthrose-Hilfe mit einem Gesamtbetrag von rund **15,7 Millionen Euro** unterstützt!

Arthrosenforschung ist Hilfe für alle. Sie schenkt Hoffnung und Zuversicht auch denjenigen, die bisher noch täglich Schmerzen haben. Für diese Hilfe danken wir allen Mitgliedern und Förderern sehr herzlich.

Universitätskliniken

Forschung ist dann besonders wirksam, wenn sie auf universitärem Niveau durchgeführt

wird. Entscheidend und wertvoll war deshalb die Unterstützung, die wir auch in 2023 19 Projekten gewähren konnten. Nachfolgend eine Auflistung der geförderten Projekte:

1. „Entwicklung und Testung individueller 3D CFR-PEEK Implantate in der Endoprothetik“
Projektleitung: Herr Professor Dr. med. Peer Eysel
Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Orthopädie, Klinikum der Universität zu Köln, 50924 **Köln**
2. „Verbesserung der operativen Behandlungsergebnisse bei Hüftgelenkarthrose auf der Grundlage biomechanischer und biochemischer Erkenntnisse“
Projektleitung: Herr Professor Dr. med. Ingo Marzi
Komm. Direktor für Orthopädie (Friedrichsheim), Universitätsklinikum Frankfurt, Goethe-Universität Frankfurt am Main, 60528 **Frankfurt am Main**
3. „Molekulare Mechanismen des durch den Hoffa-Fettkörper vermittelten Knieschmerzes bei Gonarthrose“
Projektleitung: Herr Professor Dr. med. Ingo Marzi

Komm. Direktor für Orthopädie (Friedrichsheim), Universitätsklinikum Frankfurt, Goethe-Universität Frankfurt am Main, 60528 **Frankfurt am Main**

4. „Messung der Knochendichte mittels Dual-Energy-X-ray Absorptiometry (DEXA) und Untersuchung der Muskelaktivität am proximalen Femur mittels Elektromyographie (EMG) bei zwei unterschiedlichen Patientenkollektiven, die mit unterschiedlichen Pfannen bei Hüfttotalendoprothese (HTEP) versorgt worden sind.“

Projektleitung: Herr Prof. Dr. med. Georg Matziolis

Ärztlicher Direktor der Waldkliniken Eisenberg, Deutsches Zentrum für Orthopädie, Friedrich-Schiller-Universität Jena, 07607 **Eisenberg**

5. „Einfluss verschiedener Krafttrainingsmaßnahmen auf die morphologischen Anpassungen des vorderen Kreuzbandes und auf das Muskelvolumen des M. quadriceps femoris bei Frauen und Männern“

Projektleitung: Herr Prof. Dr. med. Wolfram Mittelmeier

Ärztlicher Direktor der Orthopädischen Klinik und Poliklinik der Universität Rostock, 18057 **Rostock**

6. „Evaluation der Zytokinproduktion und des Chondrozytenwachstums in der Prozessierung nach der Minceed-Cartilage Therapie im Hinblick auf eine Verbesserung der knorpelregenerierenden Therapien“

Projektleitung: Herr Prof. Dr. med. Babak Moradi

Direktor der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel – Haus C, 24105 **Kiel**

7. „Einfluss der nativen Knieanatomie auf das Alignment und Ergebnisse nach prothetischer Versorgung des Kniegelenks“

Projektleitung: Herr Prof. Dr. med. Andreas M. Müller

Chefarzt und Teamleitung Orthopädie und Traumatologie, Klinik für Orthopädie und Traumatologie, Universitätsspital Basel, CH-4031 **Basel**

8. „Monozentrisch prospektiv randomisierte Studie zur modifizierten Ponseti Klumpfuß-Therapie mit Nachbehandlung in einer maßgefertigten Oberschenkelorthese im Vergleich zur Fußabduktionsschiene (ALFA-Flex)“



Herr Prof. Dr. med. Moradi



Herr Prof. Dr. med. Windhagen



Herr Prof. Dr. med. Renkawitz

Projektleitung: Herr Prof. Dr. med. Tobias Renkawitz
Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikum Heidelberg, Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Paraplegiologie, 69118 **Heidelberg**

9. „Langzeitergebnisse der permanenten Epiphysiodese in der Technik nach Phemister zur Behandlung von Beinlängendifferenzen im Hinblick auf Kniegelenkskonfiguration und vorzeitige Arthroseentwicklung“

Projektleitung: Herr Prof. Dr. med. Robert Rödl

Chefarzt der Abteilung für Kinderorthopädie, Extremitätenkonstruktion und Fußchirurgie, Universitätsklinikum Münster, 48149 **Münster**

10. „Stellenwert und mögliche Einflussfaktoren des perioperativen Vitamin D-Spiegels in der Endoprothetik“

Projektleitung: Herr Professor Dr. med. Maximilian Rudert

Ärztlicher Direktor der Orthopädischen Klinik „König-Ludwig-Haus“ der Universität Würzburg, 97074 **Würzburg**



11. „Klinisches und radiologisches Ergebnis nach operativer Therapie der Osteochondrosis dissecans“

Projektleitung: Herr Professor Dr. med. Sebastian Siebenlist

Sektionsleiter der Abteilung und Poliklinik für Sportorthopädie, Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München, 81675 **München**



12. „Variation von Koordinatensystemen des Kniegelenks und deren Auswirkung auf die Gelenkinematik: Ein Ringversuch“

Projektleitung: Herr Professor Dr. med. Henning Windhagen

Ärztlicher Direktor und Klinikdirektor der Orthopädischen Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) im Diakovere Annastift, 30625 **Hannover**

13. „Evaluation funktioneller Defizite bei geplantem Kniegelenkersatz mit Hilfe von Wearable Technology und künstlicher Intelligenz“

Projektleitung: Herr Prof. Dr. med. Dipl.-Kfm. Rüdiger von Eisenhart-Rothe

Ärztlicher Direktor der Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie, Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München, 81675 **München**

Forschungskongresse helfen, das Wissen zügig in die klinische Praxis zu bringen und somit die neuesten Erkenntnisse den Patienten schneller zugute kommen zu lassen. Ebenso ist die Ausbildung junger Forscher von großer Bedeutung. Nachfolgend die geförderten Kongresse:

14. „38. Jahreskongress der Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin (GOTS) vom 15. bis 17. Juni 2023 in Luxemburg“

Leitung: Herr Prof. Dr. med. Martin Engelhardt

Sekretär der Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin (GOTS), Geschäftsstelle, 07743 **Jena**

15. „4th International Workshop on Spine Loading and Deformation vom 05. bis 07.07.2023, Julius Wolff Institut, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Virchow Klinikum, Föhrer Str. 15, 13353 Berlin“

Leitung: Herr Prof. Dr. Hendrik Schmidt
Leiter Biomechanik der Wirbelsäule am Julius Wolff Institut, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Virchow Klinikum, 13353 **Berlin**

16. „Gordon Research Conference on Cartilage Biology and Pathology Cartilage Biology, Structure and Function: From Development to Regeneration, 19. bis 24.03.2023, Il Ciocco, Lucca (Barga), Italien“

Leitung: Herr Prof. Dr. rer. nat. Frank Zaucke

Forschungsleiter der Klinik für Orthopädie (Friedrichsheim), Universitätsklinikum der Goethe-Universität Frankfurt, 60528 **Frankfurt am Main**

17. „Annual Meeting Orthopaedic Research Society (ORS) 2023, Hilton Anatole, Dallas, Texas, USA, 10. bis 14. Februar 2023“

Teilnahme: Frau Dr. Graciosa Teixeira
Institut für Unfallchirurgische Forschung und Biomechanik, Universitätsklinikum Ulm, 89081 **Ulm**

Stipendien

Die Ausbildung junger Forscher ist von großer Bedeutung. Unterstützt wurden die nachfolgenden Stipendien:

18. „Prof. Heinrich-Hess-USA-Stipendium der GOTS und der Deutschen Arthrose-Hilfe e.V.“

Teilnehmer: Herr Dr. med. Tim Hoenig
Assistenzarzt der Klinik und Poliklinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, 20246 **Hamburg**

19. „Prof. Heinrich-Hess-USA-Stipendium der GOTS und der Deutschen Arthrose-Hilfe e.V.“

Teilnehmer: Herr PD Dr. med. Armin Runer
Assistenzarzt der Abteilung für Sportorthopädie, Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München, 81675 **München**

Grundlagenforschung

Über die Verbesserung bestehender und die Entwicklung neuer Behandlungsmethoden hinaus ist die Grundlagenforschung mit dem Hauptziel, die Arthrose zu heilen, von zentraler Bedeutung.

Wie viele Schmerzen und Einschränkungen, Ängste und Sorgen blieben den Betroffenen und ihren Familien erspart, wenn es möglich wäre, die winzige, millimeterdünne Knorpelschicht, die die Knochen bedeckt, zu heilen! Bislang heilen Knorpelschäden nur sehr schwer. Jede einzelne Knorpelzelle ist von wasserbindenden Stoffen umgeben, die dem Knorpel seine besondere Elastizität verleihen. Wenn das feine arkadenförmige Gerüst im Inneren des Knorpels, das diesen Stoffen Halt gibt, zerstört ist, kann es nur ganz schwer wieder aufgebaut werden. Ein noch größeres



Hindernis für jede Heilung ist, dass sich Knorpelzellen nur sehr langsam teilen und neu bilden können.

Könnte man diesen Heilungsprozess mit neuen Methoden beschleunigen? An dieser hoffnungsvollen Behandlungsidee arbeiten

inzwischen Wissenschaftler auch im Bereich der modernen Zellforschung. Mithilfe moderner zellbiologischer Methoden versuchen sie, die Heilung der erkrankten Knorpelschicht biologisch anzuregen und zu beschleunigen, sodass neu gebildeter Knorpel den freiliegenden Gelenkknorpel wieder bedecken und ihm neuen Schutz geben kann. Neben mehreren Projekten in Zusammenarbeit mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft und ausgewählten Universitätskliniken hat die Deutsche Arthrose-Hilfe hierzu die Errichtung einer Stiftungsprofessur ermöglicht.

Die Professur mit „Lehrstuhl für Experimentelle Orthopädie und Arthroseforschung“ am renommierten Universitätsklinikum Homburg ist die erste derartige Professur in Deutschland und ein wichtiger Pfeiler der Arthrose-Grundlagenforschung. Die Professur wurde bislang mit insgesamt 1,5 Millionen Euro von der Deutschen Arthrose-Hilfe finanziell unterstützt.



Die Deutsche Arthrose-Hilfe setzt große Anstrengungen daran, weitere Stiftungsprofessuren zu grundlegenden Themenbereichen zu realisieren. Gerade mit der Grundlagenforschung verbinden viele Schwerstbetroffene ihre größte Hoffnung.



Leistungsdaten 2023 im Überblick

Persönliche Hilfe

Fast 40.000 Betroffene wurden bei ihren wichtigen Anliegen, oft in persönlicher Not, unterstützt. Im Einzelnen:

- 25.837 Bitten um ausführliche Arthrose-Information
- 9.001 Fragen zu Unterstützung
- 3.012 Ärztlicher Dienst und Experten-Telefonsprechstunden
- 467 Erfahrungsaustausch und Leserbrief-Service
- 1.337 Verschiedenes (z. B. Härtefonds – Unterstützung Knieversteifung, Dank)
- 39.654 Gesamt

Information

Die Redaktion erstellte vier neue Ausgaben des Ratgebers „Arthrose-Info“ mit den wichtigen Themen: „Praktische Tipps bei künstlichen Gelenken“, „Praktische Tipps zur Schmerzbehandlung“, „Praktische Tipps zur Radiotherapie bei Heberden-Arthrose der Finger“ sowie „Praktische Tipps zur orthopädischen Radiotherapie“. Die neuen Hefte wurden insgesamt

in einer Auflage von

770.000 gedruckt und an Betroffene übersandt. Die neue Gesamtausgabe „Arthrose-Info Nr. 1-140“ wurde redaktionell überarbeitet. Gedruckt wurden

40.000 Exemplare und bereits für den Versand vorbereitet.

Forschung

Insgesamt 13 Einzelprojekte, 4 Kongresse und 2 Stipendien konnten gefördert werden. Im Einzelnen:

- 13 Forschungsarbeiten, deren Themen reichten von:
Entwicklung und Testung individueller 3D-Implantate über Stellenwert des Vitamin-D-Spiegels in der Endoprothetik und Verbesserung der operativen Behandlungsergebnisse bei Hüftgelenkarthrose
- 4 Forschungskongresse
- 2 Stipendien



Einnahmen und ihre Verwendung

Die Einnahmen der Deutschen Arthrose-Hilfe bestehen ausschließlich aus Spenden und freiwilligen Zuwendungen. Seit ihres Bestehens hat sie noch keinerlei staatliche Gelder oder Unterstützung von Sponsoren in Anspruch genommen.

3,6 Mio. EUR betrug die Höhe an Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Hierin enthalten waren auch die Bußgeldzuweisungen, Geburtstags-, Trauer- und Testamentsspenden und sonstigen Erträge. An dieser Stelle danken wir allen Mitgliedern und Förderern von Herzen für ihre großzügigen Gaben. Wir wissen sie sehr zu schätzen.

Die Kosten für die Arbeit der Deutschen Arthrose-Hilfe fallen nicht nur sporadisch, sondern nahezu gleichbleibend während des ganzen Jahres an. Ihr leistungsfähiger Hilfs- sowie Informations- und Aufklärungsdienst erfordert qualifiziertes Personal und benötigt daher auch große finanzielle Unterstützung. Die Ausgaben in den drei Hauptbereichen „Persönliche Hilfe, Information und Forschung“ teilen sich wie folgt auf:

0,8 Mio. EUR wurden für die Persönliche Hilfe aufgewendet (ganztägliches Not- und

Service-Telefon, Ärztlicher Dienst, Experten-Telefonsprechstunden, finanzieller Härtefonds);

1,4 Mio. EUR wurden verwandt für die umfangreiche ideelle Informationsarbeit. Darin enthalten sind Kosten für Druck, Versand, Porto und Redaktion des Ratgebers „Arthrose-Info“ sowie für die Aufklärungs-Zusendungen an zahlreiche Medien, um die breite Öffentlichkeit über Arthrose zu informieren;

0,4 Mio. EUR für die Forschungsförderung;

0,3 Mio. EUR betragen die Ausgaben zur Gewinnung von Spenden und Bußgeldern; 0,3 Mio. EUR wurden für die Verwaltungskosten aufgewendet und 0,4 Mio. EUR wurden in die Rücklage eingestellt.

Die Deutsche Arthrose-Hilfe wird – wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben – vom Finanzamt auf ihre Gemeinnützigkeit überprüft. Aufgrund dieser jedes Jahr neu ausgestellten Bescheide des Finanzamtes ist sie berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.



Umgang mit Spenden

Im Interesse ihrer Spenderinnen und Spender hat die Deutsche Arthrose-Hilfe auch ihren Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anlagespiegel, von einer renommierten, im Vereinsrecht besonders erfahrenen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mehrtägig, äußerst intensiv prüfen lassen.

In ihrem umfangreichen Bericht vom 20.06.2024 kommt die unabhängige Prüfungsgesellschaft in ihrer Bewertung zu dem Ergebnis, dass ihre Prüfung zu keinen Einwendungen geführt hat. Der Jahresabschluss entspricht in allen wesentlichen Belangen den geltenden Vorschriften.

Somit entsprechen die Einnahmen und Ausgaben des Vereins den satzungsgemäßen Vorgaben. Die Bücher des Vereins sind ordnungsgemäß geführt und die Belegfunktion ist erfüllt. Die im Berichtsjahr eingegangenen Spenden wurden vollständig satzungsgemäß verwendet.

Die Deutsche Arthrose-Hilfe hält bei der Verwendung der ihr anvertrauten Zuwendungen alle gesetzlichen Vorgaben ein und verwirklicht im Interesse der Spenderinnen und

Spender darüber hinaus die nachfolgenden Maßnahmen:

- Die Deutsche Arthrose-Hilfe informiert in ihrem Ratgeber „Arthrose-Info“ regelmäßig über die erbrachten Leistungen. Zudem wird jedem Interessierten auf Anfrage der umfangreiche aktuelle Jahresbericht kostenlos übersandt.
- Zur Wahrung der Neutralität und Unabhängigkeit erscheint jede Ausgabe des „Arthrose-Info“ ohne jegliche kommerziellen Anzeigen.
- Alle Spendenmittel werden unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit eingesetzt.
- Bei allen Forschungsprojekten erfolgt eine regelmäßige sorgfältige Überprüfung der Mittelverwendung.
- Mitglieder- und Spenderdaten werden nur zu Versandzwecken verschlüsselt an Dritte weitergegeben. Sie werden stets sorgfältig und gesichert aufbewahrt.



Seriosität und Gemeinnützigkeit

Die Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. finanziert ihre Arbeit ausschließlich aus Spenden und freiwilligen Zuwendungen.

Bei ihrer Kommunikation und ihrer Annahme von Spenden wahrt sie folgende Prinzipien:

- Keine Mittel-Werbung auf Provisionsbasis;
- Einhaltung der Würde des Menschen bei Werbemaßnahmen;
- In der allgemeinen Öffentlichkeit wirbt sie nicht um Spenden;
- Um die Unabhängigkeit und Neutralität der Deutschen Arthrose-Hilfe zu gewährleisten, werden keine Spenden der pharmazeutischen Industrie, der Medizinproduktehersteller oder artverwandter Unternehmen angenommen.

Die Deutsche Arthrose-Hilfe ist seit Beginn ihrer Arbeit als gemeinnützig anerkannt. Sie wahrt die Einhaltung der steuerlichen Grundsätze für gemeinnützige Organisationen mit lückenloser Nachprüfbarkeit der Mittelherkunft

und -verwendung.

Über die gesetzlich vorgeschriebene dreijährige Überprüfung hinaus legt der Verein dem zuständigen Finanzamt *jedes Jahr* die umfangreiche Bilanz vor.

Wie in allen Jahren zuvor wurde mit aktuellem Schreiben des Finanzamts vom 2.10.2023 die Gemeinnützigkeit der Deutschen Arthrose-Hilfe e.V. erneut vollumfänglich bestätigt. Auch die bisherigen jeweiligen mehrtägigen, umfangreichen steuerlichen Außenprüfungen durch das zuständige Finanzamt ergaben keinerlei Beanstandungen.

Ihrem gemeinnützigem satzungsgemäßen Zweck der Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege zu dienen, ist und bleibt weiterhin oberstes Ziel unseres Vereins.



Mitgliedsbeiträge und Spenden

Die Deutsche Arthrose-Hilfe finanziert sich nahezu ausschließlich aus den Zuwendungen großzügiger und selbstloser Menschen aus Dankbarkeit für unsere Arbeit.

Und das Besondere: Es sind überwiegend die betroffenen Menschen selbst, die in unserer Gemeinschaft zusammenstehen. Ihnen allen danken wir von Herzen für ihre großzügigen Gaben. Aus der Vielzahl von liebevollen Briefen, E-Mails und Telefongesprächen dürfen wir nachfolgend einige wiedergeben:

„Ganz, ganz herzlichen Dank für Ihr Schreiben samt Kopien der Info-Hefte! Ich bin begeistert und war ganz gerührt, dass Sie sich so viel Mühe gegeben haben! Ich versichere Ihnen meine lebenslange Mitgliedschaft.“

Herr Joachim O., Poxdorf

„Ich bin sehr glücklich über Ihr „Arthrose-Info“-Buch, in dem ich viele Hinweise und Erläuterungen für meine Schmerzen finde. Herzlichen Dank! Mit meiner Spende, die ich Ihnen überwiesen habe, möchte ich Dankeschön sagen und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg für Ihre wertvolle Arbeit.“

Frau Renate N., Pirna

„Für Ihr freundliches Schreiben mit dem überaus informativen, sehr hilfreichen Buch „Arthrose-Info“ danke ich Ihnen sehr. Ich bin von der praxisorientierten Aufklärung und den Handlungsempfehlungen sehr beeindruckt. Zwischenzeitlich ist bereits eine Spende an Ihre verdienstvolle Einrichtung auf dem Weg.“

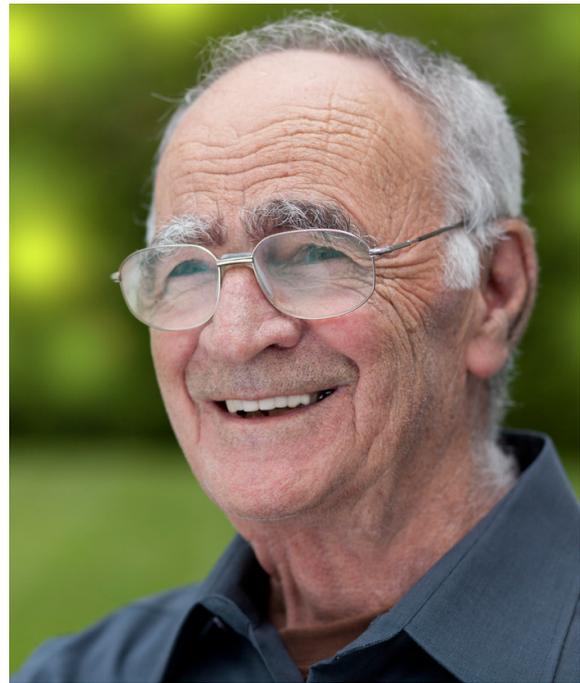
Herr Manfred M., Schwalbach/Taunus

„Mit großer Freude und Interesse lese ich schon viele Jahre Ihre INFOS und möchte mich für die so wunderbar verständlichen, sehr informativen und mit so viel Herz geschriebenen Hefte ganz, ganz herzlich bedanken. Ihre Beiträge sind wohltuend und sehr nützlich. Danke nochmals für Ihre gute Arbeit. Ich werde natürlich weiterhin für die Arthroseforschung spenden.“

Frau Rita G., Düsseldorf

„Ich bin so dankbar für den Gesamtband, in dem ich gerne „studiere“. Ihre überzeugenden Beratungstipps haben mir sehr geholfen. Ich bin schmerzfrei und achte jetzt auch bewusster auf den Schutz der anderen Gelenke. Für Ihre wertvolle Arbeit danke ich Ihnen nochmals sehr herzlich.“

Frau Anneliese P., Holzkirchen



Testamentsspenden

Testamentsspenden sind etwas ganz Besonderes. Sie tragen nachhaltig dazu bei, allen arthrosebetroffenen Menschen wirksam zu helfen. Stellvertretend dürfen wir die bewegenden Porträts von zwei hochgeschätzten Mitgliedern vorstellen:

Frau Marianne M. **Sie war schwer erkrankt**

Frau Marianne M. war über 60 Jahre glücklich verheiratet. Von ihrem Sohn erfuhren wir berührt: „Meine Eltern waren immer füreinander da und führten eine erfüllte Ehe. Ob in ihrem Beruf – sie arbeiteten gemeinsam im Steuerbüro meines Vaters – als auch in der Freizeit ergänzten sie sich auf besondere Weise.“

Über viele Jahre war Frau Marianne M. leider schwerst an Arthrose erkrankt – besonders an den Händen und am rechten Fußgelenk. „Das Gehen fiel ihr immer schwerer. Ins Bad oder ins Schlafzimmer zu kommen, die beide im ersten Stock lagen, ging nur noch mit fremder Hilfe. Ein kleiner Spaziergang und das Erfreuen an der Natur waren ihr nur noch mit einem Rollator möglich. Auch für das Flaschenöffnen und das An- und Ausziehen der Bluse brauchte sie Hilfsmittel. Es war ihr nicht möglich, eine

Tasse zu halten und immer öfter fiel etwas aus der Hand. Doch meine Mutter trug ihre Erkrankung tapfer und machte all das noch selbst, was ihr möglich war.“

Herr Hartmut M. **Er wollte zukünftigen Generationen helfen**

Herr Hartmut M. wuchs in Ostdeutschland auf. Nach dem Krieg arbeitete er sich hoch vom Arbeiter bis hin zum Werksleiter einer Maschinenbaufabrik. Von seiner Betreuerin, die ihm die letzten Jahre liebevoll zur Seite stand, erfuhren wir viel Berührendes: „Wenn ich ihn jemandem beschreiben würde, der ihn nicht kannte, würde ich sagen: Er war ein wirklich angenehmer älterer Herr. Er war sehr kultiviert und intelligent. Er war bescheiden und freundlich. Und – er wollte Gutes tun.“

Selbst war Herr Hartmut M. an mehreren Gelenken an Arthrose erkrankt. Schlimm war bei ihm die Schulter, besonders schmerzte ihn, wenn er die Arme hob. „So hat er die Deutsche Arthrose-Hilfe bewusst ausgesucht und in seinem Testament bedacht, weil er wusste, was es heißt, an Arthrose erkrankt zu sein. Ihre Arbeit hat er als sehr wichtig empfunden. Er wollte zukünftigen Generationen helfen.“



Sonderheft: Geschenk an das Leben

Zutiefst dankbar dürfen wir für das gemeinsam Erreichte sein. Auch durch die Arbeit der Deutschen Arthrose-Hilfe hat die *Diagnose Arthrose* für viele Menschen ihren Schrecken verloren. Für viele sind künstliche Gelenke, die immer weiter verbessert werden konnten, heute ein wahrer Segen. Viele wissen zudem durch seriöse Information, sich gut selbst zu helfen. Sie wissen, was sie zum Erfolg der ärztlichen Therapie beitragen können und wie entscheidend ihr eigener Beitrag dazu ist.

Wer aber jemals operiert wurde, wer jemals in Reha war und wer so manche im Familien-, Freundes- oder Bekanntenkreis beobachtet, der weiß auch, für wie viele andere dies leider noch unerfüllt ist. Tausende und Abertausende Menschen in unserer Mitte stehen morgens mit Schmerzen auf, schaffen den Tag nur mit Mühe, gehen mit Schmerzen zu Bett und verbringen viele Stunden schlaflos mit Schmerzen und Sorgen.

Eine große Gemeinschaft kann große Ziele erreichen. Das Gefühl, einer großen Gemeinschaft anzugehören, schenkt unseren Mitgliedern und Förderern Mut und Zuversicht. Denn sie sind es, die diesen Verein tragen und alle seine Leistungen ermöglichen.

Großzügige Testamentsspenden stärken die Hoffnung auf weitere Fortschritte in der Arthrose-Aufklärung und -Forschung. Und so kamen wir dem vielfachen Wunsch, sich einfach und verständlich über wichtige Testamentsthemen zu informieren, gerne nach. Unsere bisherige Testamentsbroschüre haben wir in 2023 überarbeitet und an die Bedürfnisse all jener angepasst, die sich wünschen, ihren Nachlass selbst und sicher zu ordnen. Auf 48 Seiten können sie sich umfassend über alle wichtigen Fragen zur Erstellung eines Testaments sowie unsere Arbeit informieren.

ARTHROSE
Mein Testament – Geschenk an das Leben
Informationen zu Ihrem Nachlass
Ausgabe 2023

Info





35 Jahre wirksame Hilfe

Aus Anlass des 30-jährigen Bestehens der Deutschen Arthrose-Hilfe e.V. haben wir im „Arthrose-Info“ die Beilage „30 Jahre wirksame Hilfe“ veröffentlicht. Gerne dürfen wir die wichtigsten Leistungen daraus, jetzt bezogen auf 35 Jahre, kurz zitieren:

Persönliche Hilfe

- Bei über 2 Millionen persönlichen Anliegen leistete die Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. kostenlos und umfassend Hilfe.

Vielen betroffenen Menschen stand sie so in schweren Zeiten zur Seite und half ihnen Jahr für Jahr, ihre größte Not zu lindern und ihnen treu und selbstlos zu dienen.

Ratgeber für Millionen

- 39 Millionen „Arthrose-Infos“ haben wir seit Beginn unserer Arbeit verschickt.

Mit Unterstützung von über 600 internationalen Arthrose-Spezialisten wurde den Betroffenen wertvolles Wissen zur Selbsthilfe bei Arthrose zur Verfügung gestellt, auch in Form von 1,1 Millionen umfangreichen Büchern der

jährlich neu erstellten Gesamtausgaben. Eine der Goldenen Regeln der Arthrosebehandlung besagt, dass besonders der Patient selbst viel zur Gesundung der Gelenke beitragen kann – wenn er nur über das beste Wissen verfügt. Seriöses Wissen hilft, die Folgen der Arthrosekrankheit zu mildern und ein Fortschreiten zu verhindern.

Förderung der Arthroseforschung

- Weit über 500 Arthroseforschungs-Projekte wurden bisher finanziell an Universitätskliniken und Forschungsinstituten unterstützt.

Dazu zählen auch die Errichtung der ersten deutschen Professur für Arthroseforschung, die Start-Finanzierung des deutschen Endoprothesenregisters (EPRD) sowie die Finanzierung der international ersten Gelenkknorpel-Therapieregister zur Vorbeugung der Arthrose in mehreren Gelenken.

Aber auch der wissenschaftliche Austausch der Forscher in Form bedeutender Kongresse wurde nachhaltig gefördert. Und schließlich wurde auch die Ausbildung junger Forscher durch internationale Stipendien maßgeblich unterstützt.

Betroffene sagen Danke



Vor einigen Tagen habe ich mich telefonisch mit meinen Fragen an Ihre Organisation gewandt. Ohne jede Wartezeit konnte ich mit einer Dame sprechen, die ebenso kompetent wie engagiert war. Heute erhielt ich einen Brief, in dem die noch offenen Fragen ausführlich und individuell beantwortet wurden. Ich war erstaunt und begeistert. Ganz herzlichen Dank für Ihre Arbeit!

Herr Bernhard W.,
Düsseldorf



Ich wollte mich bei Ihnen für Ihre prompte Reaktion, die wertvollen Tipps und die Adressen von Ärzten bedanken. Sie haben mir sehr weitergeholfen. Liebe Grüße, Sie machen eine tolle Arbeit!

Frau Sabine B.,
Hambrücken



Vielen herzlichen Dank für Ihre rasche, freundliche und sehr hilfreiche Antwort zum Thema „Arthrose der Handgelenke“. Wir werden uns nun auf den Weg machen und versuchen, meiner Mutter das alltägliche Hantieren zu erleichtern. Wie schön, dass es Sie und Ihren Verein gibt! Ein herzliches Dankeschön.

Frau Evelyn S., Köln



Ihre Beratung war sehr hilfreich. Es ist schön zu wissen, dass es Sie gibt. Danke sehr für Ihre Hilfe und Empathie.

Frau Carola G., Bremen



Ihre Bücher sind so liebevoll geschrieben – auch die Briefe. So ein schöner Stil! Und auch die INFOS sind so viel wert. Machen Sie weiter so!

Frau Winnie S., Grünheide



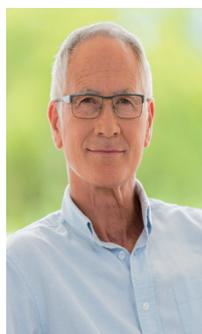
Ich habe gestern Ihren ausführlichen Brief mit den vielen wertvollen Tipps erhalten. Dafür und für Ihre aufmunternden Worte möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Es hat mich sehr gerührt, dass Sie sich so viel Zeit dafür genommen haben! Nochmals vielen Dank.

Herr Robert F., Kist



Herzlichen Dank für Ihr freundliches und mitfühlendes Schreiben und die Zusendung der INFO-Hefte. Ich habe noch nie erlebt, dass jemand so uneigennützig, freundlich und mitfühlend auf Fragen eingegangen ist.

Frau Monika H.,
Stuttgart



Für Ihr freundliches Schreiben möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ihre Informationen und Anregungen sind mir eine große Hilfe und Beruhigung vor der anstehenden Hüft-OP. Ihnen wünsche ich weiterhin viel Freude an und in Ihrer Tätigkeit. Man kann erkennen, dass es Ihnen ein Bedürfnis ist, hilfessuchenden Menschen zu helfen.

Herr Jürgen M., Iserlohn



Der Verein sagt Danke

Die erbrachten Leistungen waren auch im Jahr 2023 nur möglich durch die großzügige Unterstützung unserer Mitglieder, Spender und Förderer. Es erfüllt uns daher mit großer Dankbarkeit, dass so viele Menschen die Deutsche Arthrose-Hilfe so großzügig bedacht und die Erfüllung unserer wichtigen und großen Aufgaben ermöglicht haben.

Wir sagen von Herzen Dank allen unseren Mitgliedern und Spendern, meist Menschen, die selbst betroffen sind oder über ein großes Verantwortungsbewusstsein verfügen. Da ist zum Beispiel die junge Mutter, die ein künstliches Hüftgelenk erhalten hat und zum 36. Geburtstag, dem ersten nach der geglückten Operation, auf Geschenke verzichtet und ihre Gäste um eine Spende für die Arthroseforschung bittet. Da ist die Rentnerin, die trotz ihrer kleinen Rente, zusätzlich zu ihrem Mitgliedsbeitrag, den Verein mit einer Weihnachtsspende unterstützt. Da ist der hanseatische Kaufmann, der den Verein Jahr für Jahr großzügig fördert, weil seine Frau schwer an Arthrose erkrankt ist.

Wir sagen von Herzen Dank den besonderen Menschen, die uns in ihrem Testament bedenken und so die Arbeit der Deutschen Arthrose-Hilfe besonders nachhaltig unter-

stützen. Nicht selten sind sie Mitglieder, die seit Jahren selbst an Arthrose erkrankt sind, ein verantwortungsvolles und oft bescheidenes Leben führen und denen es ein Herzensanliegen ist, noch über ihr eigenes Leben hinaus Gutes zu tun. So wie Frau Christa W. Frau W. wusste, wie schlimm es ist, eine schwere Erkrankung zu tragen. Sie litt an fast allen Gelenken an Arthrose. Dennoch hat sie sich immer um die Schwächeren gekümmert und sie auch in ihrem Testament bedacht. Ihr großzügiges Vermächtnis wird für immer ein besonderer Teil der Arthroseforschung sein.

Von Herzen Dank sagen wir auch den Anzeigenleitern, Medizinjournalisten sowie den Herausgebern der vielen Zeitungen und Zeitschriften, die unsere Informations- und Aufklärungsarbeit tatkräftig unterstützen; den Vertretern der Deutschen Justiz für ihren Beitrag in Form von Bußgeldzuweisungen; den Ärzten, Forschern und Therapeuten, die sich Tag für Tag für eine bessere Arthrosebehandlung einsetzen.

Unser tiefempfundener Dank geht an Sie alle für ihre bisherige und künftige Unterstützung zum Wohle aller betroffenen Menschen!

Deutsche Arthrose-Hilfe e.V.

Postfach 11 05 51
60040 Frankfurt/M.

Service-Telefon: 0 68 31 – 94 66 77

Telefax: 0 68 31 – 94 66 78

E-Mail: service@arthrose.de

Internet: www.arthrose.de

Spendenkonten

Postbank Frankfurt
IBAN: DE04 5001 0060 0101 1776 08
BIC: PBNKDEFF

Deutsche Bank Frankfurt
IBAN: DE22 5007 0010 0092 0587 00
BIC: DEUTDEFFXXX